

reich Und die Sach 'der Besitz' gleich [Nst.], *Schie es net schie, äwuer schiene Dujende, die seng schie* [Schwalm]. Zuruf, wenn die Schnitter oder Heuerinnen beim Frühstück oder Kaffee sitzen: *S 'es' eß de schinst beim Korb* [Ulfa-Scho. Antwort: *So eß*]. Vgl. auch 2, 155, 51f. und 212, 5. 16ff. 21f. sowie 894, 51. Mit *Är is dār schünnst in sinner Huut* 'Haut' zieht man sich aus der Affäre [Schmalk.]. Auch 'durch Kleidung schön' in *Sich s. machen* * 'sich bes. fein machen' [Oberbrechen-Li Hemschl.-Wi Mombg.-Ki He Volkmarzen-Wo]. Etwas ist *für scheen zu stehn* 'dient nur als Zier' (nicht zum Gebrauch) [Etlbn.], *Es steht s.* 'sieht gut aus' [Schlichtern]. Rda. *Owe schi, unte beschisse* * 'oben hui, unten pfui' [Driedf. Di]. — *ß.* Von Pflanzen, Geräten usw.: *Däi hu äwer schiene Sträuß* 'schöne Blumen' (am Fenster) [Großen-Buseck-Gi]. *Wo hoschde da dās scheⁿ Messer häre?* [Wsl.]. *Bäs helft e schiene Schessel* 'Schüssel' usw. s. *Schüssel*. *Schöne (neue) Häuser* [Verbreitung s. Abb. 14]. — *2.* Von andern Sinnen. Selten vom Gehör, z. B. *Er hat der schönste* 'am schönsten' *gesungen* [Rschbg.]. (Die Wurst dagegen) *schmeckt gut*, nicht s. [Wiss. Geilshsn.-Gi. Vgl. auch *schmecken* 2 a]. — *3.* * 'sauber' (Kleidung) [Verbreitung s. Abb. 2 und dazu 40, 17ff.]. Hierher auch *sich s. machen* * 'die Nachgeburst abstoßen' (von der Kuh) [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 25]. — *4.* 'erfreulich'. — *a.* durch physische Eigenschaften. Auch Adv. Eine vortreffliche Wurst ist *eines e Wurst* [Sulzb.-Ul. Wiss. (s. 404, 7f.), Wi Rosenthal-Fk Frielandf.-Zi; im Ostrand von Ha bis Ro; Rotterd.-Schm Ehrsten-Hg]. Wie schd. 'klar' (vom Wetter). Dazu *Ist St. Joseph s. und klar* usw. (s. *Joseph*). *Sonntags s.* usw. s. *Sonntag*. *Na' en scheene Dag* 'eines schönen Tages' . . . (Rühle, Ei, dann wolle merr einmal . . ., 1956, 34). *Oo em schiene Dääg* [Ober-Ohmen-Al]. Hafer, Gerste usw. *ist s.* [Wippershn.-He], *steht s.* [Maar-La He] 'steht schön, gut'. Eine Pflanze *kommt s.* [Hettenhn.-Ut], *geht s. fort* [Stockhm.-Bü], *wächst s.* [ebd. Unterhaun-He], *ist s. angegangen* [Solz-Ro] * 'gedeiht'. Hierher auch s. *regnen* * 'fein regnen' [Prath-Go Seelb.-Ol Vgl. 404, 5]? (*Es ist mir*) *net schie* [Steina-Zi], *net s.* [Neukhn.-Hü] * 'mir ist ganz übel'. S. auch *Bett*. — *b.* Durch sonstiges. s. 'liebenswertig' [Schm], z. B. *e s. er Muu* 'Mann' [Klschmkd.]. *Sich s. stellen* 'sich fein, bes. bescheiden benehmen' [Fulda Zi Abterd.-Ew]. *Jong . . . stell dich schie* mahnt die Schwälmer Mutter den auf Freierrfüßen gehenden Sohn (J. H. Schwalm, Ous Ellervotersch Eppelkist, 1917, S. 29). *Schie du 'tun', d. i.* 'sich zieren', 'schön reden' [Ober-Ohmen]. *Hä hot e scheen Gedotz* 'Getuts' *ohn sich* 'ist * freundlich' [Hünfd.]. (*Der*) *hot's dem nit schieh gemäächt* 'hat ihn unfreundlich behandelt' [Ober-Ohmen]. *Den S. en herausenken* [Mtb.] oder *spielen* [ebd. Frickhn.-Li] 'etwas herauskehren wollen'. *Es hätte ihm s. er gestanden* 'wäre passender gewesen', wenn usw. [Frankf. Wett.]. (*Da*) *sollt (ihr auch) s. bedankt sein* [Eschr. Bhfdn. Ndeb. Klschmkd.], worauf mit *Es 'ist' kaaⁿ Ursach* [Bhfdn.], *Sullts halb werre* 'wieder' *hon* [Ndeb.] gedankt wird. *S. en Dank (auch)* [Zi Klschmkd.]. *Der nicht sich e scheeⁿ Låwe* [Wsl.], *n scheen Dääch* [ebd., ähnl. Wiss. Wtfd.] * 'der tut nichts'. *Scheene Dää häⁿ* 'müßig gehn' [Wsl.]. *Nit Schenner wie dahaam* wohl daheim ist am schönsten' [Höchst]. *Schöne Tugenden*

s. 403, 1 f. — *5.* 'sehr' [Wsl. Höchst Frankf. Mtb. Han. Wtfd. Reuters-La Hersfd. Obab. Klschmkd.]. (Ein Weg ist) *schie weit* [Reuters]. *Äs wår scheene hebsch* 'sehr schön' [scherzhaft in Obab. S. Z. 43]. Auch *schöö domm* 'dumm' [Klschmkd.], *scheⁿ stark* räane [Wsl. S. 403, 40 f.]. — *6.* 'groß'. *Ein s. er 'groß' Sack voll* [Rüdeshm.-Rh.], *e schiene 'große' Wurscht* [Wiss. S. 403, 28 f.], *e schih Steck Wurscht* [Geilshsn.], *Du host ön schiene Hunger* [Reuters-La], (*Der ist ein*) *schienner Poussierstengel* 'liebelt dauernd' [Wtfd.]. — *7.* Ironisch gebraucht [Verstreute Belege im ganzen Gebiet einschl. Schm. Ausgenommen nur der Nordweststreif]. *Du bist mer'n Schöner* [Friedewald-He]. *Dās is e schöö Drossel* 'ein liederliches Frauenzimmer' [Klschmkd.]. Besonders häufig adverbial: jemand s. *ansmieren, behandeln, drankriegen, erwischen, hernehmen, rupfen, in die Tinte tunken, überlegen, verhaarseilen, es einem s. machen, besorgen oder geben* jemand * 'übel mitspielen' (s. *ansmieren* usw.). *E hääd mich häiss 'geheiß' schöö mach* 'er hat gesagt', 'leck mich' [Klschmkd.]. *Do keemte äwer sengenⁿ on* 'würdest du übel aufgenommen' [Bhfdn.]. *s. drinsitzen* 'in Schwierigkeiten stecken' [Dernb.-Uw]. *Jao, scheene!* 'hat sich was' [Dsbj.].

Formen: *šēnā* Rhhsn. Niddawitzhsn. und (mit Komp. *šēnār*) Ndeb. Hhsn.; *šēn* Hersfd.; *ši* Wtfd.; *šē* Wiss.; *šui* Waigandshn.-We; *šō* Klschmkd.; *šū*, *šūn*, *šūnst* Schmalk.; *šū* Hof-Ow. — Abb. 14 beruht auf den handschriftl. Karten *schön* (zwei *schöne neue Häuser* . . . Akk. S. oben 1 bß) des Sprachatlas des deutschen Reichs, auf denen auch Karte 49 des Deutschen Sprachatlas fußt (Abweichungen unserer Abb. von letzterer sind lediglich technischer Art). Gleich den beiden Atlanten gibt auch Abb. 14 nur den Stamm von *schön*. Der Doppeleintrag in Schm besagt, daß etwas mehr *hübsch-* als s.-Belege einfließen. — Zumindest bei *hübsch* und *wacker* deutet sich an, daß sie auch über den Sachbereich 1 bß (s. o.) hinaus statt s. gelten. Dennoch darf man, wie dies auch der zu Karte 49 des Deutschen Sprachatlas gehörige Text auf S. 219 bemerkt, bei der Beurteilung des wortgeogr. Bildes nicht vergessen, daß „schöne“ hier in einem ganz bestimmten Sinnzusammenhang erfragt wurde (und daß andere Sinnzusammenhänge u. U. etwas andere Ergebnisse geliefert hätten. L. B.). Selbst der Komparativ und Superlativ hätten ein etwas anderes Bild ergeben: so melden Obab. und Dsbj. als Positiv (überwiegend) *hübsch*, als Komp. und Superl. *schöner*, *schönste*. — Vgl. K. 365, C. 759, V. 365f. und Deutsches Wörterb. bei s. Wie Fischer, Schwäb. Wörterb. 5, 1104 zu seinem Artikel s. bemerkt, wären auch andere Anordnungen möglich gewesen. Das gilt ab 2 auch für unsern Artikel.

Schönborn (Ort in Zi) s. *Hecke*.

schönchen s. *schön*.

schon(ein)mal wie schd. 'bereits früher einmal'.

Formen: *schonnemol* Stedeb.-Ma; *schudemol* Hermershn.-Ma; *šomō* Obab.; *šūmōl*, *-mōls* (s. nur hier) Krodff.-Wi; *schundmōl* Vöhl-Fk.

schonen, auch *sich s.* wie schd., z. B. *Dār Garl muß* (nach Krankheit) *näch geschund wårn* [Wtfd.]. s. in Regenreimen wie *Die Märe* 'Mädchen' *muß me s.* usw. (s. 2, 812, 49ff.) oder *Die Märe muß du kloppen*, *Die Jöngen muß du s.* usw. [Hebel-Ho].

Formen: *šōnān* Obab.; *šōnā* Lhsn.; *šūnā*, *šūnd*, *gāšūnd* Eschr.; *šūn*, *šūda*, *gāšūd* Wiss.

schönen 'den Wein) klären' [Wsl. Rh-Eltville Hallgarten und wohl öfter im Weinbaugebiet]. Geschicht mit Eidotter [Wsl.], mit Hausenblase [Hallgarten]. Vgl. K. 365 und Kadel, Beiträge zur rheinhess. Winzerspr., 1928, 56.